

BfM - Nachrichten

Auflage 13.000

Wählervereinigung Bürger für Meckenheim

unabhängig bürgernah beharrlich

Ausgabe August 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



am 13. September entscheiden Sie mit Ihrer Stimme darüber, wer im Stadtrat von Meckenheim zukünftig das Sagen hat. Wichtig ist, dass sich die ganze Meinungsvielfalt der Meckenheimer Bürgerschaft in der Zusammensetzung des Rates widerspiegelt. Wir von der Wählervereinigung **Bürger für Meckenheim (BfM)** werben des-

halb um Ihre Stimme.

Wir sind parteipolitisch unabhängig und setzen uns beharrlich für eine zeitgerechte transparente Information und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Planungen und Vorhaben unserer Stadt ein. Seit 2009 im Rat, haben wir hierbei Zeichen gesetzt und durch etliche Beispiele verdeutlicht, dass man Kommunalpolitik auch von Gruppeninteressen unabhängig machen kann.

Helfen Sie uns mit Ihrer Stimme, diesen Weg weiter voran zu gehen und zum Wohle aller Einwohnerinnen und Einwohner eine ausgewogene, zukunftsgerichtete Entwicklung unserer Stadt in allen Bereichen durchzusetzen.

Geben Sie uns am 13. September Ihre Stimme und Ihren Auftrag für eine bürgernahe und sachorientierte Politik.

Ihr Johannes Steger

Fraktionsvorsitzender der BfM im Stadtrat



Unsere Kandidaten für die Wahlbezirke



www.bürger-für-meckenheim.de

WBZ 010 Joachim Kingerske
WBZ 020 Stephan Engbert
WBZ 030 Jochen Brecht
WBZ 040 Dieter Schermer
WBZ 050 Barbara Goeres
WBZ 060 Dr. Heike Rudorf

WBZ 070 Frieda Klinger
WBZ 080 Bernhard Wacker
WBZ 090 Eduard Becker
WBZ 100 Roland Nestler
WBZ 110 Johannes Steger
WBZ 120 Erich Schwemmler

WBZ 130 Karola Steves
WBZ 140 Klaus-Jürgen Pusch
WBZ 150 Ralf Diekmann
WBZ 160 Klaus Schreiber
WBZ 170 Christian Buchholz
WBZ 180 Marcus Knopp
WBZ 190 Karin van Deel

Wählen Sie **Bürger für Meckenheim**

Klassisches Eigentor bringt Wahrheit ans Licht

Ein Faktencheck

Im Rahmen eines Beitrags zum Industriepark Kottenforst schreibt die Bonner Rundschau (BR) am 19. Juni 2020 unter der Überschrift „BfM versus Verwaltung“: „Trotz vieler Gespräche seien erst drei Grundstücke im Industriepark verkauft, moniert die BfM; dies stehe „im krassen Widerspruch zu den Planungen der Stadt im Jahre 2013 und danach“. Denn, so heißt es im Bericht: „Im Haushalt der Stadt des Jahres 2013 sind unter der Rubrik „Erträge aus Veräußerung von Gewerbeflächen“ für die drei Folgejahre jeweils Millionen Beträge eingesetzt, zusammen ungefähr 5,9 Millionen Euro.“ Die BR weiter: „Laut BfM habe man „durch die Voraussage dieser angeblichen Einnahmen die Haushaltssicherung verhindern können, schließlich sei 2014 ein Wahljahr gewesen.“

Dazu wird der technische Beigeordnete Heinz-Peter Witt zitiert: „**Wer so etwas sagt, kann kein Ratsmitglied sein, oder hat die Haushaltsberatungen komplett verpasst.**“ Erst 2018 habe der Bebauungsplan Rechtskraft bekommen, man habe also gar keine Millio-

nenbeträge einnehmen können.

Fakt ist: In der Sitzung des Finanzausschusses vom 12.3.2013 fragte die BfM die Verwaltung: „Bis wann muss spätestens die Stadt die Flächen in ihrem Besitz haben, damit bereits im Haushaltsjahr 2014 der im Haushalt veranschlagte Buchgewinn von über 3,4 Millionen € realisiert werden kann?“ Laut Niederschrift erläuterte die Verwaltung: „Da es bereits jetzt schon mehrere Interessenten gebe, gehe man davon aus, diese Grundstücke im nächsten Jahr bereits verkaufen und entsprechende Buchgewinne erwirtschaften zu können.“

Es war Heinz-Peter Witt, der diesen Teil der Haushaltsberatungen **komplett verpasst** hat. Er war in der Sitzung nämlich gar nicht dabei. Ein klassisches Eigentor!

Fakt ist auch: Es wurde kein Grundstück verkauft. So verhinderten die behaupteten, aber nicht erzielten Einnahmen der Jahre 2014ff, dass Meckenheim nicht schon im Wahljahr 2014, sondern erst 2016 in die gefürchtete Haushaltssicherung geriet. (jns)

Wahlprogramm 2020 Stadtentwicklung

Stadtplanung immer mit Bürgerbeteiligung. Das bestimmt seit 12 Jahren und auch in Zukunft unser Handeln. Die ungehinderte Zufahrt zur Sonnenseite muss endlich kommen. Das Neubaugebiet Weinberger Gärten braucht eine alternative Verkehrsplanung. Der zukünftige Verkehr in den Merler Keil III ist auf alle Zugangsstraßen zu verteilen. Bei der Ortsdurchfahrt in Altendorf-Ersdorf haben Anwohner-Belange Vorrang vor dem Durchgangsverkehr. Wege im Stadtgebiet sind barrierefrei sicher zu machen. Straßenbaubeiträge sind ungerecht und gehören abgeschafft – wir bleiben am Ball. Windräder sind gut für Ökostrom, für die Gesundheit aber besser mit großem Abstand zu Wohngebieten. Mehr Elektro-Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet einplanen. Meckenheim verkehrsmäßig fit für die Zukunft machen. Zunehmenden Lkw-Verkehr aus Industrie- und Gewerbegebieten auf kurzen Wegen zur Autobahn führen. Der Autobahnanschluss Meckenheim-Nord auch in Fahrtrichtung Süden muss in den Bundesverkehrswegeplan.

Wahlprogramm 2020 Gerne in Sicherheit hier leben

Wir fordern unverändert eine ständige Polizeipräsenz in unserer Stadt. Der Streifendienst in den Wohngebieten und Geschäftsbereichen muss sichtbar werden. Um verkehrstechnisch schwer zugängliche Bereiche dort besser und schneller erreichen zu können, halten wir eine Ausstattung mit modernen Fahrzeugen wie E-Bikes oder Elektro-Motorrollern für erforderlich. Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr sind in jeder Hinsicht zu unterstützen.

Werden Sie Mitglied

Sehr geehrte Mitbürger, die Homepage der BfM bietet viele Informationen über Kommunalpolitik in unserer Stadt und das langfristige Programm der BfM. Besuchen Sie uns unter

www.bürger-für-meckenheim.de

Die Bürgermeisterkandidaten und der Meckenheimer Haushalt

Der Meckenheimer SPD Bürgermeisterkandidat Stefan Pohl hat sich der FDP Meckenheim vorgestellt. Dabei machte er die Aussage, dass er haushaltspolitisch eine schwarze Null anstrebe. Das ist natürlich zu begrüßen.

„Dazu müssten auch Einnahmen überdacht werden, etwa durch mehr Radarkontrollen bei Geschwindigkeitsbeschränkung und er wolle an das kostenlose Parken ergebnisoffen herangehen“, so Pohl laut FDP-Pressemitteilung.

Das Haushaltsdefizit Meckenheims liegt laut Planung im Jahre 2020 bei 3 Millionen Euro, wird aber laut Mitteilung der Verwaltung im Ergebnis höher ausfallen. Geschwindigkeitskontrollen führt bisher die Polizei durch. Die hieraus entstehenden Bußgeldeinnahmen kommen nicht der Stadt-, sondern der Landeskasse zu Gute. Die Stadt könnte allerdings auch eigene Radarkontrollen

organisieren, dazu müsste sie aber teure Technik sowie zusätzliches Fachpersonal einstellen. Dies ist mit entsprechenden Kosten verbunden. Herrn Pohl sollte auch bekannt sein, dass der Stadtrat sich bisher immer darüber einig war, dass in Meckenheim kostenlos geparkt werden darf. Dies ist gegenüber anderen Kommunen ein Alleinstellungsmerkmal und dient – gerade in Zeiten des Onlinehandels – der Unterstützung der örtlichen Einzelhändler.

Die BfM hält es für realitätsfremd anzunehmen, Haushaltslöcher in Millionenhöhe durch Bußgelder und Parkgebühren ausgleichen zu können. Den Beifall der FDP fand dies trotzdem.

Auf der Internetseite des Kandidaten war dann auch von „Schwarzer Null“ und Haushaltsanierung nicht die Rede. Gleiches gilt übrigens auch für den CDU-Kandidaten Holger Jung.

(rb)

Der neue Gewerbepark an der Bonner Straße

Drei Grundstücke sind verkauft. Nach den Planungen der Stadtverwaltung sollten bereits 2014 – 2016 Grundstücke im Wert von 5,7 Millionen € verkauft werden. Jetzt ist von einer Vermarktung bis 2030 die Rede. In Rheinbach werden zurzeit die Ge-

werbeflächen „Auf dem Wolbersacker“ vermarktet. Laut Presse vom 16. Juli wollen sich zwölf Firmen in den nächsten Monaten ansiedeln. Elf weitere Firmen ständen vor einem Vertragsabschluss. (jb)

Foto: Joachim Behne



Wahlprogramm 2020 Lebensqualität für alle Altersgruppen

Lebensqualität ist Ziel jeder Planung. Familien wollen wir weiterhin auf breiter Basis unterstützen, die Betreuung für Kinder nachfragegerecht anbieten. Aktivitäten für den Bau von Seniorenwohnungen und Mehrgenerationen-Wohnbereichen, Wohnungen für Alleinlebende sowie für Pflegeeinrichtungen und Betreutes Wohnen wollen wir fördern. Wohnen muss bezahlbar sein. Wir erhalten unser bewährtes gegliedertes Schulsystem auf dem „Campus“, drängen auf vollständige Digitalisierung der Schulen und wollen eine gemeinsame Mensa schaffen. Den Sport-, Freizeit- und Naherholungspark in der Neuen Mitte werden wir weiter entwickeln und das „Grüne Ei“ strikt erhalten.

Wahlprogramm 2020 Gerne im Grünen leben

„Gerne im Grünen leben und arbeiten“

bedeutet für uns viel Grün in den Gewerbe- und Wohngebieten. Wir verlangen, Ratsbeschlüsse im Rahmen des wirtschaftlich Vertretbaren jeweils in der klimafreundlichsten Variante umzusetzen.

Die Nutzung der Photovoltaik ist weiter auszubauen und zu fördern. Ein Biomasse-Heizkraftwerk im Industriepark Kottenforst werden wir genehmigen. Blühwiesen und Blühstreifen sollen auf städtischem Grund angelegt und gepflegt werden.

Während Speicherheizungen im Bestand mit Naturstrom weiter genutzt werden sollten, streben wir in den Neubaugebieten eine andere Wärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energien an. Wasserstoffversorgung für Privatfahrzeuge ermöglichen. Zunehmende Hitzebelastung verlangt Klimaanpassungsmaßnahmen. In Neubaugebieten auf Luftaustausch achten, Wärmeinseln vermeiden, Flächen unversiegelt belassen und Bepflanzungssatzung an Klimaveränderung anpassen.

Die UWG und Adenauer

Widersprüchliches hört man von der UWG. Gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung will die UWG

„im Kommunalwahlkampf 2020 in der Stadt Meckenheim und in den Ortsteilen gänzlich auf jede Form der Plakatierung in den innerörtlichen Straßen verzichten. Die UWG möchte damit ein konsequentes und zeitgemäßes Signal gegen die in ihrer Wirkung ohnehin sehr umstrittene Überfrachtung der Straßenzüge mit unzähligen Wahlplakaten setzen, die auch von vielen Bürgerinnen und Bürgern immer wieder als unangemessen und aufdringlich kritisiert wird.“

So war es in der Presse am 14. März 2020 zu lesen.

Das Landespressegesetz verpflichtet uns, nachfolgende Gendarstellung der UWG zu veröffentlichen:

In den BfM-Nachrichten vom August 2020 wurden durch die BfM falsche Behauptungen hinsichtlich der Wahlwerbung der Unabhängigen Wählergemeinschaft Meckenheim anlässlich der Kommunalwahl 2020 getroffen. Die UWG Meckenheim hat zu keinem Zeitpunkt vollständig auf jedwede Form der Plakatierung verzichtet.

Zudem sind die Standorte der Wahlplakate der Unabhängigen Wählergemeinschaft Meckenheim sämtlich nicht an innerörtlichen Straßen gelegen und somit in vollständiger Übereinstimmung mit der am 14. März 2020 gemachten Ankündigung, „...im Kommunalwahlkampf 2020 in der Stadt Meckenheim und in den Ortsteilen gänzlich auf jede Form der Plakatierung an den innerörtlichen Straßen zu verzichten.“

Im Juni standen riesige Plakate der UWG an der Gudener Allee und an anderen Stellen im Stadtgebiet.



Dies ist der „gänzliche Verzicht auf jede Form der Plakatierung“ bei der UWG

Foto: R. Dieter Schermer

Konrad Adenauer soll einmal gesagt haben: Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern? (jb)

Das kommunale Wahlrecht

Am 13. September 2020 wählen die Meckenheimer Bürger für fünf Jahre 38 Ratsmitglieder, dazu den Bürgermeister, der ebenfalls Ratsmitglied ist und den Vorsitz führt.

Der Wahlausschuss Meckenheims teilt das Wahlgebiet in 19 Wahlbezirke ein. Wahlvorschläge für die Wahl in den einzelnen Wahlbezirken können von politischen Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerbern eingereicht werden. Parteien und Wählergruppen beschließen in einer Mitgliederversammlung sowohl die 19 Wahlbezirkskandidaten

als auch sogenannte Reservelisten, aus denen die weiteren 19 Ratsmitglieder bestimmt werden.

Bei der Kommunalwahl gibt es nur eine einzige Stimme, mit der sowohl der Wahlbezirkskandidat als auch die Partei bzw. Wählergruppe gewählt wird. Wie viele Sitze eine Partei oder Wählergruppe im Rat erhält, richtet sich nach der Zahl der gewonnenen Stimmen. Dabei kann es auch zu den aus den Landtags- und Bundestagswahlen bekannten Ausgleichs- und Überhangmandaten kommen. (rb)

Wer darf an der Wahl teilnehmen?

Wahlberechtigt sind Deutsche und EU-Bürger, die das 16. Lebensjahr vollendet, seit mindestens dem 16. Tag vor der Wahl im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Wählbar sind Deutsche und EU-Bürger ab Vollendung des 18. Lebensjahres, die seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihre Wohnung haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. (rb)

Wahlprogramm 2020 Wirtschaft und Finanzen

Wirtschaft und Finanzen sind derzeit hoch belastet. Wir wollen bei Haushaltsberatungen auf Ausgaben mit Augenmaß bestehen, keine Grundsteuererhöhungen mehr und im Unternehmerpark Kottenforst arbeitsplatzintensive, steuerlich ertragreiche Gewerbe ansiedeln. Wir drängen darauf, das Standortmarketing für Firmengründungen und Neuansiedlungen zu forcieren und ortsansässige Firmen zum Verbleib in Meckenheim intensiv zu betreuen.

Wahlhelfer gesucht

Die Stadt Meckenheim sucht Wahlhelfer für den 13. September. Wir fordern unsere Leser herzlich auf, sich bei der Stadt zu melden.

Tel. (02225) 917-202

Was sind Ortsvorsteher?

In Nordrhein-Westfalen können kreisangehörige Kommunen ihr Gebiet in Ortsbezirke einteilen. Durch Ratsbeschluss gibt es daher in Meckenheim die Ortsbezirke Merl, Lüftelberg, Altendorf und Erzdorf. Für sie können entweder Ortsvertretungen oder Ortsvorsteher bestellt werden. Meckenheim hat sich für Ortsvorsteher entschieden.

Wer wählt den Ortsvorsteher

Ortsvorsteher wählt der Rat unter Berücksichtigung des bei der Wahl des Rates im jeweiligen Gemeindebezirk erzielten Stimmenverhältnisses für die Dauer seiner Wahlperiode.

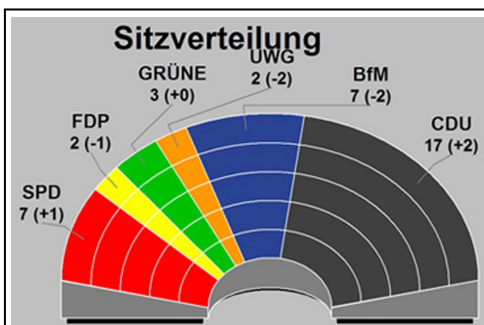
Somit wählt der Bürger mit seiner nur einen Stimme nicht nur seinen Wahlkreis Kandidaten sowie dessen Partei bzw. Wählergruppe, sondern in den Ortsteilen, die einen Ortsvorsteher haben sollen, auch noch indirekt diesen. Der Rat ist verpflichtet, zum Ortsvorsteher den von der Partei oder Wähler-

gruppe Benannten zu wählen, welche die meisten Stimmen in dem Ortsbezirk erhalten hat. Ortsvorsteher sollen in dem Bezirk, für den sie bestellt werden, wohnen und müssen dem Rat angehören oder angehören können, d.h. für den Rat wählbar sein.

Welche Aufgaben und Stellung hat ein Ortsvorsteher?

Der Ortsvorsteher soll die Belange seines Bezirks gegenüber dem Rat wahrnehmen. Er soll somit ein Bindeglied zwischen der Bevölkerung seines Ortes sowie des Rates sein.

In Angelegenheiten seines Ortsgebietes darf er daher – auch wenn er nicht zugleich Ratsmitglied ist – an Ausschusssitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Hiervon ausgeschlossen sind allerdings die Sitzungen von Rat, Haupt- und Finanz- sowie Rechnungsprüfungsausschuss. (rb)



Für eine bürgernahe
und
sachorientierte Politik
wählen Sie

das Beste für Meckenheim Bürger für Meckenheim



Impressum

V.i.S.d.P.
Klaus-Jürgen Pusch
Vorsitzender der Wählervereinigung
Bürger für Meckenheim (BfM)
Tel. 02225-70 35 282
E-Mail: pusch.bfm@web.de

Redaktion
Joachim Behne
Tel. 02225-947041
Fax: 02225-946465
Mobil: 0171-2430092
E-Mail: joachimbehne@t-online.de

Konzeption & Gestaltung
IT-Service Schermer
R. Dieter Schermer
Tel. 02225/945578
Mobil 0172/2012500
E-Mail: dieter@schermer.software



Besuchen Sie uns auf www.bürger-für-meckenheim.de